

ERNST ROWOHLT VERLAG * BERLIN W 35

Hermann Kesser
SUMMA SUMMARUM
Tragikomödie

*
Geheftet M 6.— Gebunden M 10.—

*
VORBEREITUNG
Vier Schriften

Geheftet M 6.— Gebunden M 10.—

Béla Révész
RINGENDE DÖRFER
Ein ungarischer Roman

*
Geheftet M 10.— Gebunden M 15.—
In Halbleder M 35.—

*
„Ein Buch, wie in einem Zug geschrieben, das man — gepackt von seiner temperamentvollen Art, mit- und hingerissen, — in einem Satz herunterliest.“ (Frankfurter Nachrichten)

Max Kress
DIE MARINGOTTE
Roman

Geheftet M 9.50 In Pappband M 13.30
In Halbleder M 30.—

„Mit tänzerischer Kraft und Bewegungslust wird uns Aufstieg, Triumph und das Niedergleiten der Tänzerin Costanza vorgeführt. Etwas Atemloses liegt über dem Buche. Es ist ganz durchduftet von Frau, ganz berstend von zusammengepreßtem Reichtum. Auf einer einzigen Seite werden Reisen vollführt in alle Weltteile.“ (Anselma Heine in der „Deutschen Rundschau“)

Paul Scheerbart
KATERPOESIE

*
Geheftet . . . M 7.—
Gebunden . . M 12.—
In Halbleder M 25.—

*
„Scheerbart ist unter den lebenden deutschen Dichtern der einzige, wirkliche Humorist im Sinne Sternes und Jean Pauls.“ (Die Zukunft)

Heinrich Lautensack
LEBEN, TATEN UND MEINUNGEN
DES SEHR BERÜHMTEN DETEKTIVS
MAXIMOW

*
Geheftet M 12.— Gebunden M 17.—
In Halbleder M 28.—

*
Dieses graziöse amüsante Buch begleitet einen immer verliebten Detektiv auf seinen Abenteuern und Liebesreisen.

Ludwig Winder
K A S A I
Roman

*
Geheftet . . . M 16.—
Gebunden . . M 22.—

*
Der fesselnde Roman gestaltet das seltsame Schicksal eines jungen, nach Europa verpflanzten Abessiniers, seinen Kampf um Geltung und um Liebe und sein tragisches Ende.

Julius Levin
WEHRMANN ISMER
Erzählung

*
Geheftet . . . M 12.—
Gebunden . . M 16.—

*
Die Ehe tragödie eines Berliner Handwerkers. Menschenkenntnis und Meisterschaft der Milieubeherrschung erinnern an die reifsten Arbeiten von Theodor Fontane.

Grete Wiesenthal
DER AUFSTIEG
Aus dem Leben einer Tänzerin

15. Auflage. Mit 6 Lichtdrucken
Geheftet M 10.—, gebunden M 15.—, in Halbleder M 30.—
In Ganzsaffian M 100.—

Ein hingehauchtes, zart geplaudertes Buch der Kindheit, ein Buch in rosa, von der süßen Grazie getragen, die zum Wesen der Lanner-Strauß-Tänzerin gehört. Es gibt wirklich eine Identität zwischen der Tänzerin und der Schreiberin Grete Wiesenthal. . . . Dem Leser bleibt ein Lächeln, die Erinnerung an etwas ganz Holdes.“ (Vossische Zeitung)